Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse machte zunächst einen freundlicheren Eindruck, da vom Inlande wieder recht vertrauensvolle Industrieberichte vorlagen. Man ist der Ansicht, daß die noch nicht rentablen Eisenpreise bald erhöht werden dürften. Den schwächeren Eisenmarktberichten aus Amerika schenkte man kaum Beachtung. Bei der ausgedehnten Geschäftsstille waren nennenswerte Kursveränderungen ausgeschlossen. Banken gut behauptet, nur Nationalbank unwesentlich schwächer. Montanpapiere unentschieden, Laurahütte und Hibernia ziemlich fest, Dortmunder und Gelsenkirchener nachgebend. Konsolidation setzte 8 Prozent niedriger ein, konnte sich aber später 1½ Prozent erholen. Bahnen waren meist still und wenig verändert. Fremde Renten vorwiegend schwächer, ausgenommen Serien-Türken. Der Schluß der Börse war unverändert still. Privatdiskont 3⅛ Proz. — Der Getreidemarkt eröffnete ziemlich fest auf höhere Preismeldungen aus Amerika, schwächte sich aber bald wieder etwas ab auf mattes Paris und Pest; immerhin waren die Preise für Weizen, Roggen und Mehl im Vergleich zu gestern gut behauptet. Man nimmt an, daß der wahrscheinlich heute Nachmittag erscheinende amtliche Saatenstandsbericht für Preußen befriedigend ausfällt. Vom Inlande war Roggen wenig, Weizen etwas mehr angeboten; Auslandsofferten bleiben knapp und teuer. Futterartikel ziemlich fest. In Mais sind Mai-Lieferungen an gestriger Nachbörse tatsächlich bis 138,50 Mk. bezahlt worden; heute blieb der amtliche gestrige Schlußpreis von 136,75 Mk. nominell in Geltung, Juni-Sichten zogen 0,75 Mk. an. Hafer war im Preise unverändert, ebenso Rüböl. Spiritus nicht gehandelt. — Wetter: Schön, Südostwind.

* **Dresdner Börse,** den 23. Mai. Mit großer Geschäftsstille beschloß die heutige Berliner Börse die Woche. Während alle übrigen Werte ihre Kurse gut behaupteten, erfuhren Eisenwerte weitere Abschwächungen, wodurch gleichzeitig Kohlenaktien in Mitleidenschaft gezogen wurden. An der hiesigen Börse war das Interesse und die Geschäftstätigkeit wieder äußerst gering. Von Maschinenfabriken und elektrischen Unternehmungen wurden nur Zimmermann zu 105 % (— 2 %), Schubert & Salzer zu 188,25 %, Goljern Stammaktien zu 123,50 %, Seck zu 172,25 % (+ 0,25 %) und Bergmann zu 233 % (— 0,75 %) aus dem Markte genommen. Phönicia blieben vergeblich zu 35 % (+ 1 %) gefragt. Bei Brauereien fanden nur Reisewitzer Genußscheine zu 385 M. (unverändert) Unterkunft, wogegen Waldschlößchen trotz 1-proz. Erhöhung des Geldkurses mangels Ware nicht ins Geschäft kommen konnten. Transportwerte und Banken weisen nur Besitzwechsel auf in Dresdner Fuhrwesen zu 71 % (+ 0,50 %) und in Leipziger Kredit zu 174 % (— 0,50 %), alles übrige dieser Gebiete blieb ohne wesentliche Veränderungen. In Papier- rc. Fabriken erfreuten sich Penniger zu 158 % (+ 5 %) und Thode zu 6,50 % (+ 0,50 %) einiger Beliebtheit, doch blieb von ersteren noch Material übrig. Von Baugesellschaften waren Bank für Grundbesitz und Dresdner Baugesellschaft beachtet, doch kamen nur letztere (— 0,25 %) in Verkehr, während erstere vergeblich 1 % höher Geld notierten. Keramische Werte und diverse Industrie-Aktien weisen überhaupt keine Umsätze und nur ganz belanglose Kursveränderungen auf. Von festverzinslichen Anlagewerten traten 3½-proz. Reichsanleihe zu 102,50 % (+ 0,20 %), 3-proz. Sächsische Rente zu 90,25 %, 3½-proz. Sächsische Anleihen zu 100,60 %, 3½-proz. Preußische Konsols zu 102 % (— 0,30 %), 3-proz. und 3½-proz. Landwirtschaftliche Pfand- und Kreditbriefe, sowie verschiedene Industrie-Obligationen in Verkehr.

* **Kunstdruck- und Verlagsanstalt vorm. Müller & Lohse, Dresden.** Auf Grund des veröffentlichten Prospektes sind 700 000 M. Aktien dieser Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der hiesigen Börse zugelassen worden.

* **Mechanische Weberei, Zittau.** Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1902/03 ist so weit fertig gestellt, daß die Dividende der beiden Vorjahre (16 %) wiederum in Aussicht genommen werden kann.

* **Bergmann-Elektrizitäts-Werke, Aktiengesellschaft, Berlin.** Den Prospekt, auf Grund dessen 6 Mill. M. vollbezahlter Aktien der Bergmann-Elektrizitäts-Werke in Berlin auf Antrag der Deutschen Bank, deren Dresdner Filiale und der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, Abteilung Dresden, zum Handel an der hiesigen und Berliner Börse zugelassen worden sind, drucken wir im Inseratenteile der vorliegenden Nummer ab. Wir heben aus dem Prospekt hervor, daß die Gesellschaft aus der S. Bergmann & Co., Aktiengesellschaft, Fabrik für Isoliert-Leitungsrohre und Spezial-Installations-Artikel für elektrische Anlagen hervorgegangen ist, welche im Jahre 1893 errichtet und bei Aufnahme der Bergmann-Elektromotoren- und Dynamo-Werke, Aktiengesellschaft, im Jahre 1900 die jetzige Firma angenommen hat. Das Grundkapital betrug ursprünglich 1 000 000 M. und wurde nach und nach auf 8 500 000 M. erhöht, eingeteilt in 8500 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M., von denen 6000 Stück vollgezahlt sind, während die restlichen 2500 Stück mit 50 % einbezahlt sind. Der jetzige Geschäftsgang ist, wie der Prospekt hinzufügt, ein zufriedenstellender. Der Gesellschaft liegen reichliche Aufträge vor, welche die für den gleichen Zeitraum des Vorjahres nicht unwesentlich übersteigen.

* **Diskont-Ermäßigung der Bank von England.** Die Bank von England hat nun endlich, wie bereits gemeldet, am Donnerstag und zwar diesmal ziemlich unerwartet, ihre Rate von 4 auf 3½ % herabgesetzt. Nachdem dieses so oft angekündigte Ereignis immer wieder nicht eintrat, glaubte man auch diesmal nicht mehr an die Herabsetzung, zumal Londoner Fachblätter mehrfach betont hatten, daß nicht allein gegenwärtig, sondern auch wohl kaum mehr im laufenden Jahre auf eine Herabsetzung der Bankrate gerechnet werden könne. Allein die erhebliche Verbilligung des Geldmarktes im offenen Londoner Markte, welche trotz der Zurückziehung deutscher Guthaben eintrat, sowie der Wochenausweis des Instituts, nach welchem sich das Prozentverhältnis der Reserven zu den Passiven von 37⅞ auf 51½ heben konnte, mögen die Bank denn doch veranlaßt haben, ihre zögernde Haltung endlich aufzugeben. Bei den starken Verschiebungen, welche der letzte Wochenausweis zeigt, kommen natürlich die Einwirkungen der letzten Transvaalanleihe-Emission hauptsächlich in Betracht.

* **Transvaal-Eisenbahn.** Wie bereits gemeldet, findet am 4. Juni die Generalversammlung der Inhaber von Transvaal-Zertifikaten statt, in welcher über die schon früher mitgeteilte Offerte der englischen Regierung definitiv Beschluß zu fassen sein wird. Diese Offerte lautet bekanntlich auf 135 Pfd. St. pro Aktie zuzüglich 4 % Zinsen auf den Nominalbetrag der Aktie, d. h. auf 83 Pfd. St. 6 sh 8 d, vom 1. September 1900 bis zur Einlösung. Die Offerte berechnet sich einschließlich Zinsen auf rund 173 %. Außerdem hat die englische Regierung damals erklärt, sie werde keinen Einspruch dagegen erheben, daß die Bahngesellschaft das Geld, das sie in Europa in Händen hat, zur Zahlung der Superdividende für 1899 benutzt. In der Versammlung wird natürlich auch Bericht erstattet werden über die außerordentlichen Anstrengungen, welche von seiten des Auswärtigen Amtes und der Komitee-Mitglieder gemacht worden sind, um die englische Regierung zu bewegen, eine höhere Offerte zu machen. Man ist dabei jedoch von Anfang an auf einen sehr entschiedenen Widerstand gestoßen. Alle Vermittlungs-Vorschläge sind einfach abgelehnt und die Interessenten auf den Klagewege verwiesen worden. Eine Klage aber würde vielleicht Jahre dauern und der Ausgang eines solchen Prozesses immerhin zweifelhaft sein. (Frkf. Ztg.")

Bank-Diskonte: Reichsbank 3½ Proz. Lombardzinsfuß 4½ Proz. Amsterdam 3½ Proz. Brüssel 3½ Proz. London 4 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz.

Leipzig, 23. Mai.	G.		G.		G.
A. d. Staatspapiere		Mansf. Kupf.	725,—	Chemn. Bankv.	—,—
3% Sächs. Rente	90,30	Oest. Banknot.	85,35	Kredit-Genos.	88,—
v. 1855 3½	98,25	Russ.-Engl. 3½	85,35	Dresdner Bank	148,—
v. 12/68 3½ gr.	100,60	B. Nordd.	[illegible]	Dresdn. Bankv.	101,75
v. 69 3½	100,60	Buschtiehr.	301,60	Leipziger Bank	0,70
Stadt-Anleihe	102,—	do. 1892	102,75	Leipz. Hyp.-B.	136,25
Bankpapiere.	99,80	Dux-Bod. 2. Pr.	110,75	Sächs. Bank	120,—
Dresd. Anl. 1876	100,50	Pilsen-Priesen	100,75	Zwickauer	108,—
Gold. 3½% Pfb.	100,75	Dx.-Dug 1. Pr.	—,—	**Industrieaktien.**	
Wandl. Bewert		Buschtiehr. R.	261,50	Germania	112,—
von 1867	101,—	**Prioritäten**		Golzern	125,—
„ 1875/79	101,60	Elektr. Str.-B.	72,25	Hartmann	124,50
„ 1883	101,50	Bank- u. Kreditaktien		Schönherr	204,—
„ 1889	101,60	A. D. Kr.-A.	174,50	Sondermann & Stl.	70,25

Wien, 23. Mai. Schluß-Kurse der offiziellen Börse.					
Papierrente	100,60	St.-B.-Aktl.	662,—	Amsterdam	630,—
Silberrente	100,45	Ferd.-Nordbahn	55,55	Wien. Bankv.	484,—
Goldrente	121,35	Nordwestbahn	433,—	Ung. Kredit	730,—
Ungar. Gldr.	121,25	Elbethal	431,—	Alp. Mont. A.	384,—
do. Kron.-R.	99,40	Kreditaktien	669,—	Napoleons	19,08
Buschtiehrader 1028,—		Engl.-Aust.-B.	—,—	D. Marknoten	117,18
Lombarden	48,50	Länderbank	413,50	Türkenlose	117,75

Brüxer	—,—		
Tramway	—,—		
Bau-u.B.-A.	—,—		
do. B	—,—		
Ruhig.			

Frankfurt a. M., 23. Mai. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Kredit 210,30. Staatsbahn 146,80. Lombarden 14,60 Silberrente 100,50 4proz. Ungar. Goldrente —,—. Dresdner Bank 147,80. Aegypter —,—. Oesterr. Goldrente 103,60. Wechsel auf London 20,45.3 Wechsel auf Wien 85,35. Diskonto 186,50. Ruhig.

Leipzig, 23. Mai. (Produkten-Börse.) Weizen inländischer loco M. 152—157, do. do. geringer —,—, do. ausländischer 172—181, ruhig. Roggen loco M. 131—137, still. Rüböl loco M. 48,50, behauptet. Spiritus 70 M. Verbrauchsteuer 70er loco: —,—, 50er loco: —.

Berlin 23. Mai. Getreidebericht. Weizen: per Mai 166,—, per Juli 165,50, per Septbr. 162 75, behauptet. Roggen: per Mai 134,50, per Juli 138,25, per September 139,50, wenig verändert. Hafer: per Mai 129,50, per Juli 132,50, behauptet. Mais: per Mai 136,25, per Juli 117,50, behauptet. Rüböl: per Mai 48,60, per Oktober 48,80, unverändert. Spiritus 70er loco: —,—, Umsatz: —,—.

Hamburg, 22. Mai. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 74,25 Br. 73,75 G.

Hamburg, 22. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen still, holsteinischer und mecklenburger 162, Hard Winter Nr. 2 Mai-Abladung 130. Roggen still, südrussischer still, 9 Pud 20 25 Mai-Abladung 103, holstein. u. meckl. 142. Mais ruhig, —,—, Amerik. mixed Mai 92½—94½. Hafer still. Gerste still. Rüböl fest, loco 49½. Spiritus ruhig, per Mai 15 B. 14¾ G., per Mai-Juni 15 B. 14¾ G., per Juni-Juli 15 B. 14¾ G., per Juli-August 15 B. 14¾ G. Kaffee ruhig. Umsatz: 1500 Sack. Petroleum fest. Standard white loco 7,40. — Wetter: Schön.

Hamburg, 23. Mai. (Kaffee. Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 25½, per September 26½, per Dezember 27, per März 27¾. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg 23. Mai. Zuckerbörse. Kornzucker exkl. 92% —,—. Kornzucker ohne S. 88% 9,40—9,50. Nachprodukte ohne S. 75% —,—. Tendenz: Schwach. Kristall-Zucker I. mit Sack 30,07½. Brot-Raffinade I ohne Faß 29,82½. Gem. Raff. mit Sack 29,82½. Gem. Melis mit Sack 29,32½. Tendenz: —. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 100 Ztr.) Rohzucker 1. Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Mai 16,60 G. 16,65 B., per Juni 16,60 G. 16,65 B., per August 16,90 G. 16,95 B. 16,95 bz., per Oktober-Dezember 17,90 G 17,95 B., per Januar-März 18,25 G. 18,30 B. 18,30 bz. — Tendenz: Matt.

New-York, 22. Mai. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 12,05, do. Lieferung per Juli 10,97, per Septbr. 9,76, do. New-Orleans 11½. Schmalz Western steam 9,30, do. Rohe & Brothers 9 40. Mais per Mai 57½, per Juli 61½, per Septbr. 60½. Roter Winterweizen loco 82½. Mehl per Mai 83½, per Juli 79, per September 75½. per Dezbr. 76½. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 5½, do. (Rio) Nr. 7 per Mai 3,75, do. do. per Juli 4,—, Mehl (Spring-Wheat clears) 3,05—3.10. Zucker 3⅞. Zinn 29,25 bis 29,45. Kupfer 14,75—14,87.

Berlin, 23. Mai.			
Wechsel.		Northern Pac.	—,—
Amsterd. kurz	168,75	Schweiz. Nrdost.	—,—
London kurz	20,44	do. Unionbahn	—,—
London lang	20,27	**Banken.**	
Paris kurz	81,20	Berliner Bank	93,40
Wien kurz	85,25	Berl. Holzgel.	154,75
Wien lang	85,10	Darmst. Bank	137,50
Italien kurz	81,25	Deutsche Bank	209,75
Petersburg kurz	—,—	Disk. Komm.	186,60
Napoleons	16,27.5	Dresdner Bank	148,40
Oest. Noten	85,40	Dresd. Bankv.	101,60
Russ. Noten	216,15	Dresdn. Kredit	—,—
Deutsche Fonds.		Leipziger Bank	0,70
3½% R.-A. 1905	102,20	Leipz. Kredit	174,25
3½% do.	102,30	Mitteld. Bkv.	91,25
3% do.	91,90	Nationalbank	119,80
3½% Pr. A. 1905	102,—	Oesterr. Kredit	210,30
3½% Pr. Kons.	102,—	Reichsbank	152.10
3% Pr. Kons.	91,90	Sächs. Bank	130,10
3% Sächs. Rente	90,25	Schaaffhaus. Bkv.	125,25
Ausländ. Fonds.		**Industrie.**	
4% Argentinier	77,80	Böhm. Brauch.	193,50
6% B.-Ayr. St.	43,20	Höcherlbrauerei	84,50
4½% Chin. 1898	92,90	Reichelbräu	189,—
4% Ital. Rente	103,70	Schöfferhof	176,25
5% Mexik. 1899	101,50	Erlanger Br.	62,25
4% Oest. Gold-R.	103,40	v. Tucher'sche Br.	235,—
4½% Oest. Silb.-R.	—,—	Berl. Maschin.	230,25
4½% Portug.	—,—	Boch. Gußstahl	176.40
5% Rumänier	99 30	Brüxer Kohlen	—,—
4% do. ant. 1890	86,90	Waggf. Busch	59,50
4% Russ. R. 1880	101,—	Kartonn. Zeschw.	184,50
4% Russ. v. 1889	—,—	do. junge	104,—
4% Russ. St.-R.	98,40	Cass. Trebertr.	0,30
5% Serb. Gold	100,60	Färberei Körner	28,50
4% do. ant. 1896	76,40	Chemn. Werke	106,—
4% Span. Anl.	—,—	Chemn. Wirkw.	186,75
Türkenlose	130,25	Dannenbaum	—,—
4% Ung. Goldr.	102,30	D.-Oe. B.-G.	146,—
4% do. Kr.-R.	100,10	D. Gaslühlicht	185,50
Deutsche Bahnen.		D. Thonröhren	123,25
Dortm.-Gronau	197,—	Donnersmarck	211,50
Lübecker	—,—	Dortm. Union	79,75
Marienburger	—,—	Dresd. Baugel.	194,50
Ostpreußen	—,—	Dresd. Gard.	196,80
Ausländ. Bahnen.		Gebr. Seck	172,75
Buschtiehr.	—,—	Dr. Strahend.	173,75
Oe.-U. Staatsb.	146,70	Dux. Kohlenw.	166 75
Oest. Elbethal	—,—	Dynamit Trust	155,50
Südöst. Lomb.	14,60	Elektra, Akt.	51,50
Canada Pacific	127,60	Kummer	0,70
Mittelmeerb.	—,—	Gelsenkirchen	176,80
Simplon	101,75	Görlitz Masch.	159,50
Luxb. Heinrichsb.	104,50	Gr. Berl. Strb.	201,25
		Schlothr. Kiel	142,50
		Hann. Strb. Pr. St.	84,—
		Hamb. Paketf.	106,50
		Harpener	180,80
		Hartmann	124,50
		Hibernia	176,80
		Höxterhütte	112,—
		Hüttig	123,—
		Kahla Porzellanf.	209,75
		Kette	70,10
		Lauchh. kons.	119,60
		Laurahütte	217,80
		Löwe & Co.	251,—
		Masch. Kappel	284,40
		Nordd. Lloyd	102,—
		Nürnb. Belzgp.	114,80
		Orenstein & Koppel	138,50
		Sächs. Gußstahl	—,—
		Sächs. Webst.	90,—
		Sächs. Nähfaden	80,50
		Sächs. Webst.	201,50
		Schimmel	98,—
		Siemens	247,50
		Hanfschlauch	141,75
		Vieweg	66,—
		Zellstoff-Ver.	57,—
		Ruhig.	
		Nachbörse	
		Oest. Kredit	210,40
		do. Staatsb.	146,60
		do. Südb.	14,60
		Berl. Hdl.-Ges.	154,60
		Darmst. Bank	137,10
		Deutsche Bank	209 50
		Disk.-Komm.	186,40
		Dresdner Bank	148,40
		4½% Chinesen	92,70
		Italiener	—,—
		Spanier	88,30
		Neue Russen	100,90
		Türkenlose	130 25
		Lübeck-Büchn.	—,—
		Gotthardbahn	190,20
		Schweiz. C.-B.	—,—
		Canada-Pac.	127,40
		Northern-Pac.	—,—
		Bochumer	176,40
		Dortm.	79,60
		Laurahütte	217,25
		Harpener	180,50
		Hibernia	176 60
		Dynamit Trust	155,10
		Hamb. Paketf.	106,90
		Nordd. Lloyd	102.50
		Gr. Berl. Strb.	201.50
		Glasgow	—,—
		Besser.	

Handelsregister.

Eingetragen wurde: daß die von der Firma **C. A. Albert** in Dresden an Paul Albert Koblick erteilte Prokura erloschen ist; — daß in die Firma **Wilhelm Schröder Nachf.** in Dresden der Kaufmann Hugo Frey in Dresden eingetreten ist und daß die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft am 20. April 1903 begonnen hat (angegebener Geschäftsraum: Wittenberger Straße 56); — die offene Handelsgesellschaft **Markenhaus Hofmann & Co.** mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter die Kaufleute Friedrich Bruno Hofmann und Karl Friedrich Bäßler, beide in Dresden (angegebener Geschäftsraum: Dippoldiswaldaer Gasse 2); — die Kommanditgesellschaft **M. Stein & Co.** mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter der Dampfwaschanstaltsbesitzer Sebastian Matthias Stein in Dresden als persönlich haftender Gesellschafter und eine Kommanditistin, sowie daß Prokura erteilt ist der Privata Maria Isabella Stein in Dresden (angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Dampfwaschanstalt, Bischofsweg 102); — daß die Firma **Graphische Kunstanstalt „Globus" Robert Mittelbach** in Dresden, Zweigniederlassung des in Kötzschenbroda unter der gleichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, Gesamtprokura erteilt hat dem Rechnungsinspektor a. D. Hermann Oskar Hofmann in Kötzschenbroda und dem Kaufmann Ernst Otto Friedel in Niederlößnitz; — daß die Aktiengesellschaft **Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik vorm. Gebrüder Seck** in Dresden infolge Generalversammlungsbeschlusses das Grundkapital um vierhunderttausend Mark erhöht hat; — daß die Aktiengesellschaft in Firma **Automat, Aktiengesellschaft** in Dresden, infolge Generalversammlungsbeschlusses das Grundkapital um dreihunderttausend Mark erhöht hat.

Zahlungseinstellungen, Konkurse rc.

Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen des vormaligen Gasthofsbesitzers Karl Gustav Meßching in Dresden-Löbtau (Deubener Straße 21) ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers Richard Karl Arnold hier ist nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Sächsische: Aufgehoben: Pferdehändler Ernst Hermann Hauswald, Freiberg. Pferdehändler Gustav Adolf Hauswald, Freiberg (inzwischen verstorben). Windmühlenbesitzer Friedrich Otto Mann, Gamig (wegen Mangels ausreichender Masse). Kaufmann Julius Gustav Oskar Müller, früher in Waldheim, jetzt in Berlin, Mitinhaber der offenen Handelsgesellschaft in Firma Wernigk & Müller, Schuhwarenfabrik in Waldheim.

Außersächsische: Nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tgbl.": C. Czempin, Kaufmann, Inhaber der Firma Czempin & Krug (Nachlaß), Berlin. A. H. Werling, J. H. Werling Nachf., Kaufmann, Hamburg. Handelsgesellschaft Woerle & Wagner, München. Mathäus Wagner, Bankier, München. Th. Volsfuß, Kaufmann, Naumburg. Wilh. Runnecke, Kaufmann, Kaltendorf. Josef Skupin, Kaufmann, Ohlau. Ferdinand Bezold, Kaufmann, Passau.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 75 Millionen Mark. Reserven 30 440 000 Mark.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerlichen Gesetzbuches ermächtigt.

Eröffnung laufender Rechnungen (Kontokorrent-Verkehr).
Einlösung und Diskontieren von Wechseln, Zahlungen auf Akkreditive.
An- und Verkauf aller Arten von Effekten und ausländischen Geldsorten.
Einlösung bez. Verwertung von zahlbaren **Coupons, Dividendenscheinen** und **zahlbaren Effekten.** Besorgung neuer Coupons- bez. Dividendenbogen. Ausübung von Bezugsrechten und dergleichen.
Ausstellung von Kreditbriefen für das In- und Ausland.
Scheckverkehr gegen Guthaben.
Lombardverkehr. Gewährung von Vorschüssen auf börsengängige Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung offener Depots, sowie Aufbewahrung geschlossener dergleichen.
Vermietung eiserner feuer- und diebessicherer **Schrankfächer** in der Stahlkammer unter eigenem Mitverschluß des Mieters.

Wir gewähren bis auf weiteres gegen Depositenbuch:
a) **für Einlagen ohne vorherige Kündigung 1½ %**
b) „ „ **mit einmonatlicher Kündigung 1¾ %**
c) „ „ „ **dreimonatlicher Kündigung 2 %**
d) „ „ „ **sechsmonatlicher Kündigung 2¼ %**
} **pro anno.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Abtheilung Dresden.

In dem seitherigen Gebäude des Bankhauses Günther & Rudolph (Altmarkt 16).

Geschäftsstunden: { vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags 3—6 Uhr. Sonnabends von 9—3 Uhr.

Frauen-Erwerbs-Verein.

In folgenden Klassen beginnen mit **Anfang jeden Monats** neue Kurse:

1. a) **Schneidern** und **Schnittzeichnen, Vormittagskurse,** je 3mal wöchentlich 4 Stunden; Schulgeld 6 M. monatlich. Eintrittsgeld 1 M.;
   b) **Schneidern** und **Schnittzeichnen, Nachmittagskurse,** 3mal wöchentlich 3 Stunden; **Stopfen** und **Ausbessern,** 2mal wöchentlich 2 Stunden; Schulgeld 4 M. monatlich. Eintrittsgeld 1 M.
2. **Ausbessern** und **Kunststopfen,** 2mal wöchentlich 2 Stunden; Schulgeld 6 M. vierteljährlich, Eintrittsgeld 1 M.

Anmeldungen werden **täglich** von **9—12 Uhr** im Vereinslokale, **Ferdinandstraße Nr. 13, II.,** entgegengenommen.

Der Vorstand.

Ferienkolonien

des Gemeinnützigen Vereins.

Zum 25. Male rüstet sich der Gemeinnützige Verein in diesem Jahre, arme und erholungsbedürftige Kinder in Ferienkolonien auszusenden.

Alljährlich ist die Zahl der Kinder, die uns zur Aufnahme empfohlen wurden, mit dem Wachstum der Stadt gestiegen, ohne daß die Mittel sich in entsprechender Weise erhöht hätten.

Darum bitten wir dringend, Herzen und Hände wohlwollend zu erschließen und uns dadurch in den Stand zu setzen, den zahlreichen schwächlichen und kränklichen Kindern unserer unbemittelten Mitbürger die große Wohltat eines Aufenthaltes in der freien Natur gewähren zu können. Diese Bitte ist um so dringender, als der Verein bereits in diesem Jahre auch die bedürftigten Kinder der neu einverleibten Vororte Cotta, Kaditz, Löbtau, Mickten, Naußlitz, Plauen, Räcknitz, Seidnitz, Trachau, Uebigau, Wölfnitz und Zschertnitz berücksichtigen möchte.

Jeder der Unterzeichneten nimmt Beiträge entgegen; ebenso die Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins (Jüdenhof 5, I.) und die unten bezeichneten Sammelstellen.

Es hat sich ergeben, daß recht schwächliche und sehr arme Kinder nicht berücksichtigt werden konnten, weil sie nicht einmal die nötigen Kleidungsstücke besaßen. Für solche Fälle bitten wir ausdrücklich noch um Kleidungsstücke — auch getragene — für Knaben und Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren und um besonders dafür bestimmte Geldspenden.

Dresden, am 10. Mai 1903.

Der Ausschuss für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Dr. med. **Gmeiner,** Vorsitzender.

Ostseebad Heiligendamm.
Kriegs Hotel, Pension I. Ranges.
Rühmlichst bekannt durch vorzügliche Verpflegung.
Pension von 5 Mk. an.

Stoffrester
z. Kn.-Anzügen u. H.-Hosen à 3½ Mk. Ba. Flecke z. Ausbess. von Hosen rc. Pollerstraße 23.

FERNET-BRANCA
(Magenbitter)
Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Rezeptes.

Diätetisches, kräftigendes, stärkendes
die Verdauung beförderndes
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie. — Achtung vor Nachahmungen!

VERMOUTH
von
FRATELLI BRANCA
MAILAND.